

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 fr.

Sechszwanzigster Jahrgang.

No 12.

Samstag den 11. Februar

1865.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Abhaltung einer Amtsversammlung.

Am Mittwoch den 1. Merz, dem Tage der Loosziehung, an welchem die sämtlichen Ortsvorsteher ohnedieß anwesend seyn müssen, wird Nachmittags 1 1/2 Uhr eine Amtsversammlung abgehalten werden, bei der Folgendes zur Verhandlung kommt:

- 1., Wahl des Bezirksrefrutirungsraths für das Aushebungs-Jahr 1865.
- 2., Publikation der Amtspflege Rechnung von 1863 64.
- 3., Wahl einer Siebener-Commission zur Wahl der Mitglieder der Handels und Gewerbe-Kammern.
- 4., Berathung und Beschlußfassung über die Aenderung der Markungs- und Steuergrenze zwischen Beutelsbach und Endersbach.

Bei dieser Amtsversammlung haben Stimmrecht:

von Waiblingen	4	Deputirte.
— Winnenden	3	
— Großheppach	2	
— Endersbach	2	
	11	

von Schwaibheim, Korb, Beinstein, Strümpfelbach, Neustadt, Neffarrens, Bittenfeld, Leutenbach, Brenningsweiler, Bürg, Hegnach, Hohenacker, Kleinheppach, Neimersbach, Dedernhardt, Dpelsbohni, — 16.

Den 7. Febr. 1865.

K. Okeramt
Haberlen.

Waiblingen.

(Bekanntmachungen in Gantsfachen)

In nachbenannten Gantsfachen werden die Schulden-Liquidationen mit dem geschlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch hüllänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenchafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus deren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die geschliche fünfzehntägige Frist zu Vereinbarung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenchafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt pättigstunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Vertau stage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, 6. Febr. 1865.

K. Oberamts-Gericht
Lamparter.

Name des Schuldners.	Ort der Liquidation.	Tag der Liquidation.	Ausschluß Bescheid.	Bemerkungen.
Jakob Ziegler von Hochdorf.	Nathaus zu Hochdorf.	Montag den 27. Febr. 1865. Vormittags 9 Uhr.	Am Schluß der Liquidation.	Die verhanden gemessene Liegenchaft wurde schon vor Einleitung des Gantsverfahrens veräußert

Forstamt Reichenb. vj.
Revier Weiffach.

Rothbuchen- u. Tannen- Stamm- u. Brennholz Verkauf.



Aus verschiedenen Abtheilungen des Staatswaldes **Ochsenhau** kommen zum Verkauf: Am Donnerstag den 16. d. Mts. 25 Stück zum Sägen geeignete Rothbuchen von 16—30' Länge u. 17—25" Stärke, 514 Stück tannenes Lang. u. Sägholz von meist sehr starker Qualität mit 38,000 Cub' unter letzterem befinden sich 14 weißtannene Tröge der verschiedensten Länge u. Kürze. Zusammenkunft Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in Waldenweiler. Der in Schöllhütte stationirte Forstschutzwächter Maier wird am Tag des Verkaufs von Morgens 7 Uhr an im Hauptschlag auf der sog. Erdbeerplatte zum Vorzeigen des Holzes u. zur Mittheilung über die Loöseintheilung gegenwärtig sein. Weitans das Meiste dieser Hölzer ist an die Wege gerückt.

Am Freitag den 17. d. M. aus dem Hauptschlag folgen. **Erdbeerplatte**: $\frac{3}{4}$ Klafter buchene Nuthholzscheiter, 57 Klafter dto. Brennholzscheiter, 23 Kl. dto. Brügel, 32 Klafter tannene Scheiter, 47 Klafter dto. Anbruch, 3200 buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag.

Am Samstag den 18. d. M. aus den Abtheilungen **Buchflinge, Gärtnerhalde, Seeteich u. Fautsbacherwand**: 5 Klafter buchene Scheiter u. Brügel, 30 Klafter tannene Scheiter, 102 Klafter dto. Anbruch, 2 Klafter erlene Brügel, 350 erlene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Steinbachstraße bei der Steiübachwiese.

Am Montag den 20. d. Mts. aus dem Staatswald **Sichwald** bei Ebersberg: 4 fichtene Baustämme von 40—60' Länge, 2 $\frac{1}{2}$ Klafter eichene Scheiter, 8 $\frac{1}{2}$ Klafter dto. Brügel, 14 Klafter buchene Scheiter und Brügel, 14 Klafter erlene dto., 4 Klafter tannene dto., 250 Stück eichene, 250 buchene, 1375 erlene u. 125 gemischte Wellen

Zusammenkunft im Schlag selbst Morgens 10 Uhr Reichenberg, den 4. Febr. 1865,

R. Forstamt
v. Besserer.

Am nächsten Dienstag den 14. Febr. d. J. findet im hintern Stadtwald ein **Holzverkauf** statt.

Zum Verkauf kommen;

54 Klafter buchene Scheiter und Brügel,
7225 Stück größtentheils buchene Wellen.

650 " Abfallwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in der Krone in Buoch. Waiblingen d. 10. Febr. 1865.

Stadtschultheißenamt.

Winneuden. (Geld-Offert.)

Bei der hiesigen Stadtpflege sind **2000 fl.** gegen gesetzliche Sicherheit in einem oder mehreren Posten zum Ausleihen parat Stadtpflege.

Stetten im Remsthal.

Stamm- u. Nuth-Holzverkauf.



Im Schlag 2. des hofkammerlichen Walddistrikts **Schachen** zwischen Strumpfelbach u. Schanbach werden am Dienstag den 14. djs. von Morgens 9 Uhr an gegen baare Bezahlung versteigert

werden:

5 eichene Stämme 4—22' lang 16—21" m. D.
1 $\frac{1}{2}$ Kl. eichenes Nuthholz 4' lang.
1 Kl. " " 4 $\frac{1}{2}$ ' lang u.
1 $\frac{1}{2}$ Kl. " " 5' lang.
22 $\frac{1}{4}$ Kl. buchene, 12 $\frac{3}{4}$ Kl. eichene, u. 6 Kl. forchene Scheiter u. Brügel, 2300 buchene, 675 eichene, 100 hartgemischte, 700 forchene u. 25 erlene Wellen.
Bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf im Hirsch zu Schanbach statt, der Geldeinzug aber wird jedenfalls dafelbst vorgenommen.

Stetten, den 7. Febr. 1865.

R. Hofkammeramt.

Forstamt Schorndorf.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.



Montag den 20. l. Mts. im Staatswald Kamsbach bei Schorndorf 1 Eiche mit 47 cub', 123 Buchen, 67 Klafter buchene Scheiter u. Brügel, 3 Klafter Eichen-, Birken-

und Anbruchholz, 2525 Reifschwelen. 2., Dienstag u. Mittwoch den 21. u. 22 l. Mts. im Staatswald Sonnenschein: 73 $\frac{3}{4}$ Klafter forchene Brügel. 2025 Reifschwelen: ferner in Kamsbach das Stockholz im Boden, geschätzt zu 24 $\frac{1}{2}$ Klafter; Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf dem Weg von Schorndorf nach Höpflinswart beim Königsstein.

Schorndorf, den 10. Febr. 1865.

R. Forstamt
Plicninger.

Stetten im Remsthal.

Stamm- u. Nuthholzverkauf.



Die Heilanstalt hier verkauft im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung am Montag den 13. Februar;

17 Akazien, 10—23' lang, 4—14" mittl. Durchm.
1 Erle, 16' " 10" " "
1 Weide, 16' " 13" " "
8 Hainbuchen, 6—20' " 4—9" " "
3 Platanen, 11—16' " 5—9" " "
1 Koffkastanie, 16' " 14" " "
4 Pappeln, 45—53' " 16—28" " "

unter letzteren 2 sehr schöne Stämme.

Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Schloßgarten.
Hausvater Landenberger.

W i n n e n d e n.
Rinden Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 15. d. Mts. Morgens 9 Uhr werden aus dem Stadtwald braunes Holz an der Straße nach Breuningsweiler ungefähr 20 Klafter Eichenrinden auf hiesigem Rathhaus gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft Stadtpflege..

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein

Bäckerei-Geschäft

in dem Hause der Frau Ferdinand Kauffmanns Wittwe von heute an eröffnet hat, und empfiehlt sich zu recht zahlreichem Besuche.

Carl Pfeiderer, Bäcker.

W i t t e n f e l d.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiemit dem geehrten Publikum die höflichste Anzeige, daß er sich hier als Herrenschneider niedergelassen hat u. empfiehlt sich in der Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Artikelu mit dem Bemerken, daß er in der Lage ist, das ihm geschenkte Zutrauen vollkommen zu rechtfertigen u. sofort sich erbietet, in den Kundenhäusern zu arbeiten.

Christian L ä p p l e.

W a i b l i n g e n.

Wohnung zu vermieten.

Unterzeichneter hat bis Georgii eine Wohnung zu vermieten, dieselbe besteht in Stube und Stubenkammer, Küche, Bühne und Keller. Bögele, Kübler.

W a i b l i n g e n.

Italienischer Käse v. Brlg. 6 fr. empfiehlt Metzger Hertneck.

3 1/2 Brtl. 1/2 Achl. Acker auf der Röthe (Brach) hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

W a i b l i n g e n.

Einen neuen gut beschlagenen **Hollschlitten** hat zu verkaufen. Carl K u h l e, Wagner.

Zwei paar Kanarienvögel (ächte Schläger) sind zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

Einen noch neuen schwarzen **Zuchrock** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

W a i b l i n g e n. Ein starkes Handwägle hat zu verkaufen. Wer? sagt die Red. d. Bl.

W a i b l i n g e n. Einen Wagen voll Zuckerrüben hat zu verkaufen Z o l l e r Wittwe.

W a i b l i n g e n.

Meine obere Wohnung habe ich bis Georgii zu vermieten. Jakob P f a n d e r d. Untere.

Wittwe W a h l e r hat auf 3 Jahre einen Acker hinter der Kirche zu verpachten.

W a i b l i n g e n.

Aus einer Pflugschaft habe ich sogleich gegen Sicherheit 120 fl. auszuleihen. Gottl. S c h n e i d e r.

Siegelhausen Oberamts Marbach.

Schafweide-Verpachtung.



Die Güterbesitzer von Siegelhausen verpachten am 13. Februar 1865. Vormittags 10 Uhr im Hause des Anwalts hier, ihre Schafweide, welche im Vorsommer 80 Stücke und im Nachsommer 140 Stücke Schafe ernährt, auf 1 Jahr vom 4. April 1865, 66. wozu die Herren Schafhalter eingeladen werden.

Siegelhausen den 6ten Febr. 1865.

Die Güterbesitzer

Aus Auftrag

Anwalt F i s c h e r.

W a i b l i n g e n.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist willens sein besitzendes Wohnhaus am Beinsteiner Thor zu verkaufen. Liebhaber wollen sich Montag den 13. Febr. Abends 5 Uhr bei Bäcker Schwegler einfänden. Carl S c h e f f e l, Sailer.

W a i b l i n g e n.

Unterzeichneter hat im Auftrag folgende Güter zu verkaufen:

1/8 M. 39,3 A. Gras- u. Baumgarten auf der Linde neben Gottfr. Burkhardtmaier und dem Weg.

3/8 M. 8, 8 A. in den Ziegeläckern, 24, 6 "

neben Jacob Sauer, Metzger u. Stadtrath Braun Wittwe.

2/8 M. 6, 0 A. Acker 1, 9 Weg

in den Schippers-Neckern neben Gottfr. Burkhardtmaier und Chirurg Steinle.

Die Liebhaber wollen sich Donnerstag den 16. Febr. Abends 5 Uhr bei mir einfänden.

Metzger H e r t n e c k.

Den so berühmten und bewährten approbirten
 weißen

1 Fl. à 1 fl. 45 fr. **Brust-Syrup** 1 Fl. à 1 fl. 45 fr.
 1/2 " à 54 fr. 1/2 " à 54 fr.

von G. A. W. Mayer in Breslau
 empfiehlt die Niederlage von W i l h. G a s t e y g e r
 in Waiblingen.

A t t e s t. Dem Fabrikbesitzer Herrn G. A. W. Mayer in Breslau bestätige ich hiermit mit Vergnügen unter der Versicherung meines innigsten Dankes, daß meine Frau, welche an einem hartnäckigen Keuchhusten lange Zeit, und zwar hoffnungslos krank darnieder lag, nach Gebrauch von 2 halben Flaschen dieses vortrefflichen Mittels gänzlich von ihrem Leiden befreit wurde, was mich veranlaßte, diesen Syrup fortwährend in meinem Hause zu halten.

Chr. Vogner, Privatier in München.

Warnung. Vor Verfälschungen und schlechten Nachpflüchungen des allein ächten weißen Brust-Syrups von G. A. W. Mayer in Breslau, welche a tout prix angeboten werden, wird auf's Dringendste gewarnt.

Waiblingen. Von dem so beliebten
**Somöopathischen Gesundheits-
 Caffee u. Patent-Spar-Caffee**
 sind kürzlich wieder neue Sendungen eingetroffen, welche
 in Paqueten a. 3 kr. empfiehlt Wihl. Gastenger.

Waiblingen

Unter seit den in den Handel gekommene Bonbons
 für Hustenleidende hat noch kein Fabrikat so die unfehl-
 barste, sicherste und schnellste Linderung geliefert als
 die mit dem heilsamen Fichtelnadelöl neuerdings ge-
 fertigte

Fichtelnadel-Bonbon

die sich bei hartnäckigsten Brust und Hustenleiden, bei
 Heiserkeit und sonstigen Störungen der Athmungsor-
 gane die ersuchte, unfehlbare Linderung binnen ganz
 kurzer Zeit zu erfreuen haben. Von diesen Bonbons
 sind in Paqueten a. 4 u. 8 kr. zu beziehen und
 befindet sich die Niederlage bei Wihl. Gastenger.

W. C. Mocker in Stuttgart.

Waiblingen.

Mastochsenfleisch

das Pfund zu 13 kr. ist zu haben bei
 Metzger Herneck und
 " Börith.

Waiblingen.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verst. Philippine Bubeck
 Ehefrau des Gottlieb Bubeck Weing. hier verkaufen die Erben
 derselben

den 4ten Theil an einem 2stöckigen Wohnhaus,
 im Sachsenheimer Gäßle.

$\frac{3}{5}$ Mrg. 21,5 Mth. Acker, Zellig Fellsbach, über der Heer-
 straße, neben Johs. Mall u. Michael Claf.

$\frac{3}{5}$ Mrg. 15,8 Mth. Acker, Zellig Schmiden, im innern
 Weidach, neben Christian Schäfer u. Christian Lander.

$\frac{2}{5}$ Mrg. 1,7 Mth. Acker, Zellig Schmiden, am Kleinbey-
 pager Weg neben Wihl. Pfeiderer u. Fr. Klingler.

$\frac{3}{5}$ Mrg. 43,9 Mth. Acker im Würfheil, Zellig Rommels-
 hausen, neben Gottlob Wöbner u. Math. Wöhringer.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 22,0 Mth. Baumgut rechts an der alten Win-
 nender Straße, neben Schlosser Schäfer und dem
 Schützenhäusle.

Sodann aufträglich von Rosine Häfele

$\frac{1}{8}$ Mrg. 11,8 Mth. Acker auf der Korber Höhe, Zellig
 Rommelshausen, neben Johs. Kost u. N. Gaupp.

Die Verkaufsverhandlung findet den 15. Februar, Abends
 6 Uhr bei Christian Herzog, Seifensieder, statt.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen

von dem Beauftragten

H. C. Eisele.

Waiblingen. Acker zu verpachten oder
 auch zu verkaufen.

1 Mrg. $\frac{2}{5}$, 4 A. nächst am Schützenhäusle,

$\frac{4}{8}$ Mrg. 6. Mth. unweit daselbst auf der obern
 Röhle.

Liebhaber hiezu, lade ich auf Donnerstag den 16.
 Februar Nachmittags 1 Uhr zu mir ein.

Zimmermann Dßwald.

Waiblingen.

Bäcker Schwegler verkauft Montag den 13.
 Febr. Nachmittags 4 Uhr seine Scheuer im Sack,
 wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Tagesneuigkeiten.

Stettin, 31 Januar. Gestern Mittag setzte ein Schornsteinfeger-
 gefelle in einem Hause den Schornstein, st. munte sich darin fest und wurde
 von den Einwohnern vergessen. Später wurde Feuer auf dem Herde
 angemacht und der Mann geriet dadurch in große Gefahr, zu erstick-
 en. Plötzlich erinnerte sich der Hausknecht seiner, das Feuer wurde wegge-
 nommen und der Arme mit vieler Mühe leblos aus dem Schornstein
 gezogen. Einem Ale nig herbeigerufenen Arzte gelang es erst nach
 mehrstündigen Bemühungen, den Mann so weit wieder herzustellen,
 daß er nach Hause gehen konnte.

Kirchheim u. L. Die Bäcker in Stuttgart rechtfertigen die hohen
 Brodpreise dadurch, daß sie seit Aufhebung der Taxe besseres Brod fa-
 brizieren, dagegen ih. urere Mi. thzins, Arbeitslohn, Holz ic. als ihre
 Mitmeister auf dem Lande haben. Man begreift, daß in der Residenz
 ein größerer Luxus entfällt wird, aber damit läßt sich der übermäßig
 erhöhte Brodpreis so wenig als bei uns, wie wir so leicht sehen werden,
 entschuldigen. In dem Bezirk Mürtgen, in welchem die Brodtaxe
 noch besteht, kosten gegenwärtig 4 Pfund weißes Brod 11 kr., 4 Pfund
 schwarzes Brod 8 kr., ein Kreuzerweck bloß 7 Loth wägen; dagegen
 in Kirchh. im, wo die Brodtaxe vor einigen Jahren aufgehoben wurde,
 so ein dormalen 4 Pfund weißs Brod 13 kr., 4 Pfund schwarzs
 Brod 11 kr., ein Kreuzerweck bloß 4 $\frac{1}{2}$ Loth, sie sind eben auch sehr
 niedrig. Es kostet also der Laib Brod von 4 Pfund bei uns 2 kr., be-
 ziehungsweise 3 kr. in hr, als in dem 2. Stunden entfernten Mürtgen.

Der Herr Graf Albert v. Reckberg ist von seinem Krant ein noch
 immer nicht vollkommen hergestellt, er kann daher vor rth seine Stelle
 als Präsident der Kammer der Standesherrn noch nicht wieder anneh-
 men. Der Hr. Graf hat 500 fl. für die Gustav Berner'schen Anstalten
 gezeichnet. Wie ich höre, b. abichtigt derselbe sein Stammhofs Hoh-
 nberg wieder aufzubauen und wird daselbe wie ein Bänri vermunt
 wieder aus seiner A. h. erb. u. Die letztere in ob. h. on seit dem für
 tlichen Brand ein voller Monat verlossen und viel Schuze und Reizen
 darüber gegangen, noch immer nicht kalt und erlöchen, vielmehr findet
 man immer noch rothe Bluth unter dem süßhohen Schutte.

Industrie der Gannerwelt. In Landsbut kaufte eine Da-
 me drei Hänsel und hinter ließ als Unterpfand einen Zuberhut — aus
 Lehm; ebendasselbst entlehnte eine Frau bei einem Bäcker 2 fl. a. gen
 Verfaß eines Topies mit Schma. z. Da das Weiblein nicht wieder kam,
 so untersuchte man den Topf und fand oben eine lache Schmalz und da-
 runter — Kartoffelbrei.

England exportirte im 3 hr. 1864 für 22,421,000 Thlr. Dampf-
 und andere Maschinen. (R. T.)

Am 14. Januar trug man in Schusitz, in Böhmen, ein 117 Jahr
 altes Weib erhen zu Grabe. Daselbe war in Josef'sdorf am 11. März
 1748 g. ber. u

An die Gewerbevereine!

Eslingen. Wieder ist die Zeit gekommen, in der un-
 sere jungen Conscriptionspflichtigen lärmend und sügend die
 Straßen durchziehen. (Warum sollten sie dies nicht bei so
 schönen Aussichten? Gilt es ja dem Vaterlande!) Jedes Wo-
 chenblatt bringt bereits Einladungen zu Rekruten-Versammlun-
 gen. Wie soll das anders sein? Wie sollen die Leute die
 lange Zeit von Anfangs Januar bis Ende März zubringen? —
 bis endlich den Glücklichen ihre Garnisonen angewiesen, die
 Unglücklichen ihre Wanderbündel schnüren müssen. In Rück-
 sicht auf die lange Zeit, die unsere jungen Leute im Müßig-
 gang, den Eltern und Angehörigen zur Last, zubringen müs-
 sen, hat der Gewerbeverein einstimmig beschlossen, eine Bitte
 an den Abgeordneten des Bezirks, Hrn. Deffner, zu richten,
 er möchte in der Kammer darauf antragen, daß in den Wan-
 derbüchern die bei unsern jetzigen Verkehrsmitteln veraltete
 Form: „Hat die Erlaubniß bis Anfang des Jahres“ ic., weg-
 falle, und dafür gesetzt werde: „Hat Ende Februar“ ic. Daß
 ferner die Visitation am 2. März beginnen, und schnellstens
 bndigt werden solle, damit dem ungen Mann Gelegenheit
 gegeben ist, nach ein paar Tagen in seine Stelle zurückzukeh-
 ren. Wünschenswerth wäre, daß alle Gewerbevereine sin
 Lande, sich in diesem Sinne an ihre Abgeordnete wenden
 würde.

* Aus Rathheim wird von einem Kinderfreund gemeldet,
 daß ein Lehrer einen Knaben, Namens Kohler, so geschlagen
 und traktirt habe, daß ihn die Kameraden nach Hause führen und
 er sich krank ins Bett legen mußte. Die Eltern seien sehr angefochten.
 — In einem andern Ort soll ein Lehrer in einer Sch. wachen
 Stunde 97 Tazen ausgehellt haben.